



Unser zentrales Anliegen ist:

Eine Lebenswelt für Jugendliche zu schaffen, die frei von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit ist. Wir möchten Bildungs- und Lebensräume gestalten, in denen Rassismus, Sexismus, Homophobie, Transphobie und die Abwertung von Migranten, Obdachlosen und Menschen mit Handicap keine Chance hat. Eine Welt in der es egal ist, welchen Glauben ein Mensch lebt oder ob er an gar nichts glaubt. Im Rahmen der Fachtagung sollen die rechte Lebenswelt und der Alltagsrassismus im Zentrum unserer Betrachtung stehen. Neben der Auffrischung unseres Wissens möchten wir auch neues vermitteln. Vor allem geht es aber darum, Methoden und Konzepte kennenzulernen, die Sie gut in der Arbeit mit Jugendlichen in der Schule sowie in der Jugendarbeit umzusetzen können.

Kurzvorträge mit folgenden Inhalten:

- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Mobiles Beratungsangebot der Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e.V.
- Vorstellung der Tonbande e. V. und ihrer Kultureinrichtung Recorder in Dortmund
- Fair ... rappt! – Kreatives Projekt zur Förderung der Demokratie und Toleranz
- Schmiedeprojekte der Evangelischen Jugend
- Kreativität gegen Intoleranz – Cyan Fine Arts

Fragen zum Projekt Fair ... rappt!?
faiirrappt@jh-essen.de
facebook.com/Fairrappt

Layout: Mediengestaltung jhe, 09/2014, Foto Titelseite: Fotolia_32069173_L

Veranstaltungsort
Weststadthalle Essen
Thea-Leymann-Straße 23
45127 Essen



Parken:
Parkhaus CinemaxX
Zufahrt über Ostfeldstraße (das rechte der beiden Parkhäuser).

Öffentliche Verkehrsmittel:
Haltestelle Berliner Platz (U11, U17, U18, 101, 103, 105, 145, 147,166, SB16,) Ausgang C, Straße Richtung Colosseum, graue Treppe zum Colosseum nehmen und links weiter gehen bis nach ein paar Metern auf der rechten Seite ein überdachter Durchgang ist. Hier einbiegen und links die erste Tür zum Veranstaltungsort nehmen.

Kosten: 10 Euro *
inkl. Verpflegung und einer Eintrittskarte zur Abschlussveranstaltung „Rappen gegen Rechts“ mit MEGALOH, Schlakks und Tice am 28. Februar 2015 in der Weststadthalle Essen
*(Teilnehmende Pädagogen am Projekt „Rappen gegen Rechts“ frei)

Anmeldung
per E-Mail: anmeldung@jh-essen.de
oder per Post an: Jugendhilfe Essen gGmbH
Regina Schlich
Schürmannstraße 7
45136 Essen

Fair ... rappt!3 ist eine Veranstaltung von:

Fachtagung



RASSISMUS IST KEIN FANGESANG

Bildungsangebote gegen Rechtsextremismus, Rassismus in Schule und Jugendarbeit



Donnerstag, 26.02.2015
9 bis 16 Uhr
Weststadthalle Essen

BETZAVTA

W1

Erleben, Erlernen und Begreifen eines demokratischen Miteinanders in der Gesellschaft: Thematische Bausteine des Programms sind demokratische Prinzipien, wie beispielsweise Freiheit, Menschenrecht und Solidarität. Auf dieser Grundlage greifen die „Vier Schritte demokratischer Entscheidungsfindung“. Sie bieten den Parteien Handwerkszeug für einen neuartigen Umgang mit Konflikten. Betzavta/Miteinander fördert die Konfliktkompetenz des Einzelnen. Es wird keine dritte Person zur Vermittlung zwischen den streitenden Parteien benötigt. Hierin besteht ein wesentlicher Unterschied zu Mediations- und Streitschlichtungsprogrammen.

Rechts, oder was?!

W2

„Musik dient als Medium rechtsextremer Propaganda, Symbole und Codes in der rechten Szene. Rechtsextremismus entwickelt bei den Beteiligten ein Wir-Gefühl. Gemeinsame Kleidung und Szenemedien sorgen dafür, dass ein Gefühl der Gemeinschaft entsteht. Musik mit rechten Inhalten wird genutzt, um gezielt Mitglieder und Wähler zu werben. Zudem ist Musik ein Identifikationsangebot und stärkt das Gruppengefühl. Dieses Wir-Gefühl wird inhaltlich mit politischen Botschaften verknüpft. Aus dem Wir-Bewusstsein und aus Gemeinschaftserlebnissen resultiert letztendlich ein Gefühl eigener Stärke und der Anerkennung in einer sozialen Gruppe.“ (Quelle: Broschüre „Rechts oder was?!“)

Dieses Phänomen soll im Workshop dargestellt werden, die wichtigsten Szene-Codes und Musikstile und Gruppen werden präsentiert.

Neben Vorträgen und Info-Tischen stehen die Fair ... rappt!-Workshops im Zentrum der Fachtagung.

Im Gespräch mit Tice

Aus dem Leben einer Rapperin:

Einblicke in Tice Leben und ihre Arbeit, Alltagsrassismus und das Phänomen Rechts-Rap. Tice ist eine aufstrebende Rapperin aus Düsseldorf, die viel zu sagen hat. Ihre Textinhalte sind echt und schildern Erlebnisse aus ihrem Leben.

<https://www.facebook.com/ticeone?fref=ts>

<https://www.youtube.com/watch?v=wbvmc159QkU>

Rappen mit Jugendlichen: Text- und Beatarbeit mit Tice

W3

Wer schon immer wissen wollte, was Jugendliche so faszinierend an der HipHop-Kultur finden und mit seiner Schulklasse oder seiner Jugendgruppe zum Thema Rap arbeiten möchte, ist hier genau richtig. Im Workshop mit Tice werden Text- sowie Beatübungen vorgestellt und durchgeführt, die sich leicht in der eigenen Gruppe umsetzen lassen. Dazu gibt es grundlegende Erläuterungen rund ums Thema HipHop und Rap.

Das ist der erste Schritt zum Abbau von Schwellenängste und einen besseren Zugang zu Jugendlichen zu finden, die gerne Rap hören.

Homosexualität und Rechtsradikalismus:

W4

Eine Reise durch die Zeit von 1933 bis heute

Der § 175 StGB aus dem Jahr 1872 wurde erst 1994 aus dem deutschen Gesetzbuch gestrichen. Besonders in der Zeit von 1933 bis 1945 fielen viele homosexuelle Männer diesem Paragraphen zum Opfer. Er untersagte Männern nicht nur sexuelle Handlungen mit gleichgeschlechtlichen Partnern, sondern auch die Praktizierung beischlafähnlicher Handlungen. Neben den regulären drei bis fünf Jahren Gefängnis wurde die Strafe zu Hitlers Zeiten auf zehn Jahre Zuchthaus erweitert.

Im Workshop wollen wir die aktuellen Entwicklungen in Bezug auf die Verfolgung von Homosexualität und die Legitimation von Hypermaskulinität im Rechtsextremismus beleuchten.

„Schlauer statt Rechts – Geocaching“

W5

Die dunkelste Epoche der deutschen Geschichte warf auch auf Essen einen langen Schatten. Heute sind Folgen des zwölfjährigen Hitler-Regimes kaum noch im Stadtbild zu erkennen.

Im Rahmen des Geocaching-Spiels „Schlauer statt Rechts“ der SJD-Die Falken, Kreisverband Essen, haben Menschen, insbesondere Jugendliche, die Möglichkeit, sich mit der NS-Vergangenheit in Essen auseinanderzusetzen. Geocaching ist eine moderne Art einer Schnitzeljagd, bei der Menschen Schätze, sogenannte Caches suchen. Versteckt sind diese an geschichtlich relevanten Orte, die einen praktischen Bezug zur NS-Zeit haben. Mit Tablets, GPS-Geräten und Smartphones ziehen die Jugendlichen los, der gefundene Cache wird durch unsere Internetseite schlauer-statt-rechts-essen.de medial und modern aufgearbeitet.

Ziel des Workshops ist es, eigene Routen und pädagogische Konzepte zur selbstständigen Umsetzung des Spiels in der jeweiligen Zielgruppe zu entwickeln.

„Von der Kurve in die Szene“ – Rassismus und Fußball

W6

Die Akzeptanz von rassistischen, antisemitischen, homophoben und anderen herabsetzenden Äußerungen ist weit verbreitet. Die Mitte-Studien der Friedrich-Ebert-Stiftung zeigen das jedes Jahr. Anknüpfungspunkte finden Nazis daher zu anderen Fans relativ problemlos.

Der Sport und die Identifikation zum Verein bieten hier eine erste Schnittmenge.

Tribünen und Kurven werden so unfreiwillig zu Rekrutierungsflächen. Viele Vereine und Faninitiativen engagieren sich mittlerweile explizit gegen Rassismus – die Ansicht, dass Politik im Stadion nicht zu suchen habe, ist allerdings immer noch weit verbreitet.

In dem Workshop werden exemplarisch Erscheinungsformen rechter Fangruppierungen verschiedener Vereine betrachtet und Strategien der extremen Rechten im Stadion beleuchtet. Das Material eignet sich zur Weiterarbeit in eigenen Lerngruppen.